

Technisches Merkblatt

Kalkfarbe aus Sumpfkalk

Geschichte: Schon vor 2000 Jahren war den Menschen bekannt, daß man Kalk durch Brennen zu einem langlebigen Baustoff herstellen kann. Über die vielen Jahre wuchs ein riesiger Erfahrungsschatz, der uns heute bei der Herstellung und Verarbeitung von Kalkprodukten zu gute kommt. Besonders auf Holz gebrannter und einige Monate gesumpfter Kalk hat hervorragende Eigenschaften zur Anwendung als Mörtel oder Anstrich.

Eigenschaften: Sumpfkalk ist gelöschter Branntkalk und dieser wiederum gebrannter Kalkstein. Beim Anstrich oder Verputz nimmt der Kalk das beim Brennen abgegebene CO₂ auf und erhärtet wieder zu Kalkstein. Dieser Vorgang macht Kalk wetterfest und gibt ihm höchste Lebensdauer. Die lange Sumpfzeit macht aus dem Kalk einen feinsten, sahnartigen Brei. Mittels der Pulverzugaben entsteht eine Sumpfkalkfarbe, die auf viele Untergründe gestrichen werden kann.

Inhaltsstoffe:

- *Wasser
- *Marmorsumpfkalk
- *Marmorkalk
- *Kreide
- *Tonerde
- *Cellulose
- *Celleim

Untergrund: Auf allen mineralischen ,wie Lehm oder Kalk, und gipshaltigen Putzuntergründen, auf Fermacellplatten und Rauhfaser tapeten ist diese Farbe streichbar. Die Untergründe sollten fest haften und keine Altanstriche besitzen. Prinzipiell empfehlen wir alle Untergründe mit *Kaseinleim von streichgut* zu grundieren.

Vorbereitung: Der Inhalt der Papiertüte wird mit Bohrmaschine und Farbenquirl in 7 l kaltes Wasser eingerührt und ca. 10 Minuten später mit 1,3 l Wasser ergänzen. Danach bleibt das Gemisch eine halbe Stunde zum Quellen stehen.

In dieser Zeit werden die 15 l Sumpfkalk in ein größeres Gefäß (z.B. Maurerkübel) gegeben und mit 8 l Wasser verrührt. Anschließend wird das gequollene Kalk-Leimgemisch in den Sumpfkalk

eingerührt. Dabei sollte man sich Zeit lassen und wenn möglich, das Rührgerät einige Minuten laufen lassen. Zum Schluss muss die Mischung noch mit 4,5-5 l Wasser (bei weniger saugenden Untergründen wie Gipskaron nur 1 l) aufgefüllt werden. Jetzt ist die Kalkfarbe streichfähig. Aus einer Mischung entstehen ca. 35 l Kalkfarbe. Die Farbe kann mit max. 1000 g kalkechten Pigmenten pro Mischung abgetönt werden.

Verarbeitung und Trocknung: Kalkanstriche werden möglichst dünn und mittels einer Malerbürste mit leichtem Schwung aufgetragen. Die Bürste wird nur 2 - 3 cm in die Kalkfarbe eingetaucht. Ohne viel Druck kann die Kalkfarbe am besten verteilt werden. Die langlebigsten Ergebnisse erzielt man mit Fresco-Technik (der Kalk wird in einen noch frischen aber nicht mehr verformbaren Kalkputz eingearbeitet).

Ergiebigkeit pro Auftrag: 160 – 200 m² je Anstrich.

Haltbarkeit: Die Gebinde sind trocken und verschlossen zu lagern. So sind die Rohstoffe einige Jahre haltbar, der Sumpfkalk unbegrenzt.

Gebinde: 15 l Sumpfkalk befinden sich im Eimer, 1,91 kg Kalk-Leimgemisch in einer Tüte.

Reinigung und Entsorgung: Alle Pinsel und Gefäße werden mit klarem Wasser gereinigt. Entsorgt werden können die Reste im getrockneten Zustand über den Hausmüll. Kalkfarbe ist in nicht zu großen Mengen auch kompostierbar.

Kennzeichnung und Sicherheit: Die Sumpfkalkfarbe ist ätzend. Bitte tragen Sie Schutzhandschuhe und -brille. Bei Berührung mit Haut, Augen oder Schleimhaut müssen sie sofort mit viel Wasser spülen. Für Kinder muss die Farbe unerreichbar bleiben. Kennzeichnung Xi Reizend - R-Sätze: R 36/38: Reizt die Augen und die Haut

Leipzig, 05/2019